



Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Pfingstsonnabend, den 11. Mai 1940, nachm. 5 Uhr

Das Orgelspiel muß wegen einschneidender Schäden am Instrument bis auf weiteres ausfallen. Die Reparaturen (klangliche Verbesserungen) werden mehrere Wochen in Anspruch nehmen. Während dieser Zeit wird die von der Firma Jehmlich-Dresden erbaute Kleinorgel gespielt.

Joh. Seb. Bach (1685—1750): Präludium und Fuge A-Dur für Orgel.

Joh. Seb. Bach:

„Der Geist hilft unsrer Schwachheit auf“, Motette für zwei Chöre (achtstimmig).
Der Geist hilft unsrer Schwachheit auf, denn wir wissen nicht, was wir beten sollen, wie sich's gebühret.

Fuge (fünfstimmig): Sondern der Geist selbst vertritt uns aufs beste mit unaussprechlichem Seufzen.

Doppel-Fuge: Der aber die Herzen forschet, der weiß, was des Geistes Sinn sei, denn er vertritt die Heiligen, nachdem es Gott gefället.

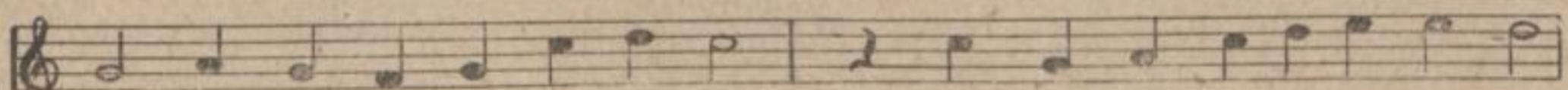
Choral: Du heilige Brunst, süßer Trost, nun hilf uns fröhlich und getrost in deinem Dienst beständig bleiben, die Trübsal uns nicht abtreiben. O Herr, durch dein' Kraft uns bereit und stärk' des Fleisches Blödigkeit, daß wir hier ritterlich ringen, durch Tod und Leben zu dir dringen. Halleluja!

Alter Pfingsthymnus (Gregorianisch) 8. Jahrhundert.

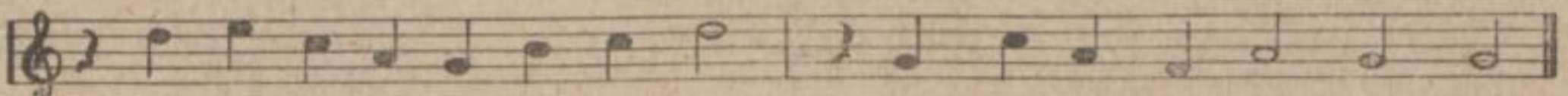
Währenddessen Einzug einiger Kreuzianer in alter Kurrendetracht vor dem Altar.
Veni creator spiritus mentes tuorum visita: Imple superna gratia quae tu creasti pectora. Komm, heil'ger Geist, Gott Schöpfer mein, dring in der Deinen Herzen ein, erfüll mit deiner Himmelsgnad' die Brust, die Gott erschaffen hat.

Nach diesem Hymnus gestaltete Luther den folgenden kraftvollen, vierzeiligen protestantischen Pfingstchoral:

Gemeinsamer Gesang (mit Begleitung des Chores und Instrumente): Mel. im Gesangbuch 3. Klug 1535



Komm, heil - ger Geist, o Schöp - fer du, sprich dei - nen ar - men See - len zu,



er - füll mit Gnaden, sü - ßer Gast, die Brust, die du geschaf - fen hast, (Text freier gestaltet von Joh. Scheffel, † 1677)

Andreas Hamerschmidt (1611—1675):

„Hymnus“ für achtstimmigen Chor, Posauern und Orgel.

Die Soli singen die Kurrendaner vor den Maien am Altar.

Veni sancte spiritus! Reple tuorum corda fidelium, et tui a moris in eis ignem accende. Qui per diversitatem linguarum cunctarum gentes in unitate fidei congregasti. Alleluia! Komm, heil'ger Geist! Erfülle die Herzen deiner Gläubigen und entzünde das Feuer deiner Liebe in ihnen. Der du durch die Verschiedenheit aller Zungen die Völker in eine Einheit des Glaubens vereinigt hast. Halleluja!

Vorlesung

„Schmücht das Fest mit Maien“ (nach einer Melodie von Alberti, † 1651) für Chor und Instrumente von Rudolf Mauersberger.

Schmücht das Fest mit Maien, lasset Blumen streuen, zündet Opfer an; denn der Geist der Gnaden hat sich eingeladen, machet ihm die Bahn. Nehmt ihn ein, so wird sein Schein euch mit Licht und Heil erfüllen und den Kummer stillen.